



# 11. Reformationstagswandern

Wandern zum Reformationskreuz

31. Oktober 2025

Herzliche Einladung zur 11. Stadtwaldwanderung am Reformationstag 2025

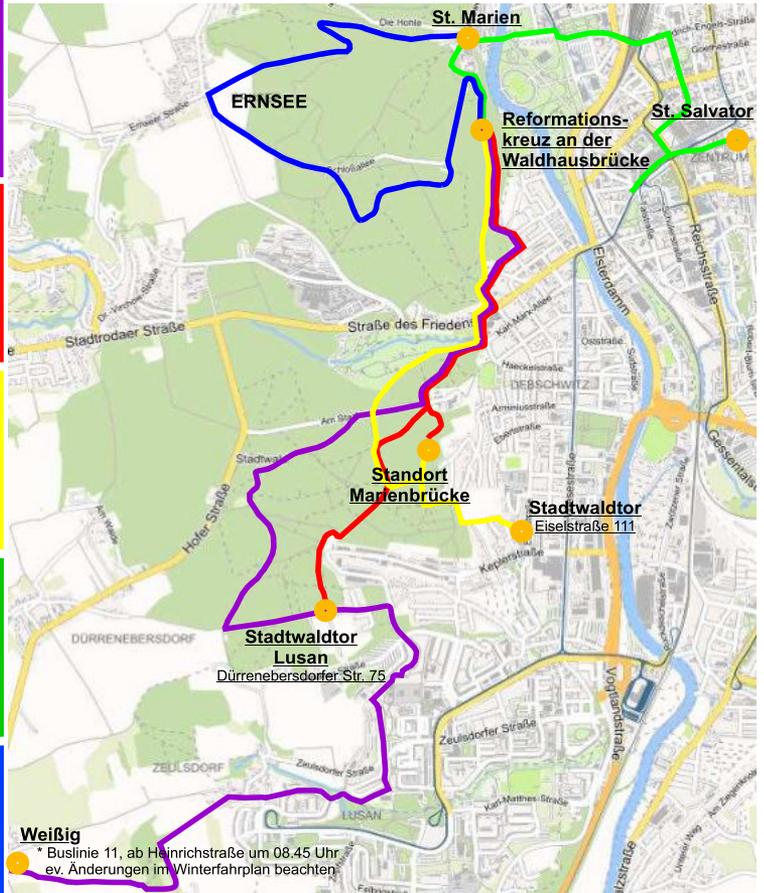
**Wanderroute 1** (10,2 km)  
(mittlerer Anspruch)  
**Start:** 09.15 Uhr \*  
Weißenberg ⇒ Marienbrücke  
**Führung:** Uli Feistel

**Wanderroute 2** (4,3 km)  
(leichter Anspruch)  
**Start:** 10.30 Uhr  
Stadtwaldtor Lusan ⇒ Brücke  
**Führung:** Konrad Nickschick

**Wanderroute 3** (4,1 km)  
(leichter/mittlerer Anspruch)  
**Start:** 10.45 Uhr  
Eiselstraße ⇒ Marienbrücke  
**Führung:** M.+M. Krügel

**Kirchentour** (3,8 km)  
(leichter Anspruch)  
**Start:** 10.00 Uhr  
Salvator ⇒ Trinitatis ⇒ Johannes  
**Führung:** Barbara Löttsch

**Joggeroute** (5,1 km)  
(nur Jogger)  
**Start:** 11.00 Uhr  
Marienkirche in Untermaus  
**Führung:** Dieter Müller



Ab 12 Uhr steht ein Imbiss mit Wildgulasch, Rostern sowie Kaffee, Kuchen zur Unterstützung des Wiederaufbaus der Marienbrücke und Kirchbauweien bereit.  
13 Uhr Ökumenische Andacht mit Posaunenchor

Eine Aktion der Grünwerkstatt „Stadtwald erleben“



Seite 4-5 Geistliches Wort

Seite 6-7 Konzerte

Seite 8-11 GKR-Wahlen 2025

Seite 12 Cinema Paradiso on Tour

Seite 13 Tag des Offenen Denkmals

Seite 14 Wanderungen

Seite 15/16 Nachrichten für die Gemeinde

Seite 17/18 Veranstaltungen

Seite 19 - 21 Gottesdienste

Seite 22/23 Neues aus Thieschitz

Seite 24 Auf Wiedersehen Ina Mohn-Engel

Seite 25-27 Nachrichten für die Gemeinde

Seite 28/29 Geburtstage

Seite 30 Rückblick Himmelfahrt

Seite 31-34 Heimatgeschichte - Tobias Albert



### **Lokal oder global?**

Liebe Leserin, lieber Leser, Hand auf's Herz, welche Bildhälfte entspricht eher Ihrer Vorstellung von Erntedank?

Ich schätze, die meisten wählen die rechte Hälfte. So Zwiebeln, Kartoffeln und Äpfel, das gehört doch zum klassischen Erntedankschmuck genauso wie die Erntekrone, die mit den verschiedenen Kornsorten in der Kirche liegt oder hängt.

Falls Sie jetzt denken „ja, aber die andere Bildhälfte“ gehört genauso zum Erntedankfest, kann ich nur zustimmen. In Thieschitz, Zwötzen, Taubenpreskeln und natürlich in Untermaus haben wir die Kirche jedes Jahr schön geschmückt und seit einigen Jahren nicht nur mit regionalen Gaben, sondern mit globalen Gaben aus dem Supermarkt ergänzt. Die Spender der Gaben haben zum Teil nicht mehr den Zugriff auf Gaben, die bei uns angebaut werden. Ich will es so sehen, dass mit diesen Gaben ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, dass wir in vielerlei Hinsicht Grund zum Danken haben, gerade auch für all die Sachen, die wie selbstverständlich im Supermarkt „wachsen“. Das ganze Jahr hindurch bekommen wir dort, was unser Herz begehrt und noch viel mehr als wir wirklich brauchen. Menschen auf der anderen Halbkugel der Erde ernten für uns und wir müssen es nur noch in den Einkaufswagen legen. Ob wir wirklich das ganze Jahr durch frische Himbeeren und Blaubeeren brauchen, wage ich zu bezweifeln.

Mir wäre es manchmal ganz lieb, wenn in der Obst- und Gemüseabteilung mehr auf die Saison geachtet wird, aber das Einkaufsverhalten wird vermutlich dafür sorgen, dass möglichst das ganze Jahr durch ein möglichst breites Angebot vorhanden ist, selbst wenn die Weintrauben aus Südafrika kommen und einen ganz besonders langen Weg hierher haben.

Mir fällt immer wieder auf, wie vieles ich doch als selbstverständlich annehme, obwohl es das nicht ist. Und dazu gehört noch viel mehr als die regionalen und globalen Erntegaben. Wenn ich so recht darüber nachdenke, ich habe ganz schön viel Grund zum Danken, obwohl so vieles in unserer Welt bedrohlich und angsterregend ist und ich das nicht immer ganz ausblenden kann. Ich bin dankbar dafür, dass ich mich bewegen kann und an der frischen Luft laufen kann. Ich bin dankbar für meine Familie und für Freunde, die es gut mit mir meinen. Ich danke Gott für meine Arbeitsstelle und für nette Kolleginnen und Kollegen, denen Zusammenarbeit am Herzen liegt. Ich bin weitest-

gehend gesund, ich habe mehr als genug zu essen, Trinkwasser bekomme ich frisch aus dem Wasserhahn und und und ...

Ich bin dankbar von ganzem Herzen und wenn es geht, sage ich Gott das auch ab und an mal, wenn ich morgens mit dem Hund Gassi gehe oder abends im Bett den Tag Revue passieren lasse. Oder im Auto (als Beifahrer), wenn das Radio friedlich vor sich hin dudelt. Es gibt ausreichend Möglichkeiten, Gott zu danken. Der Psalmbeter aus dem 139. Psalm drückt es so aus: „Ich danke Dir, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind Deine Werke ...“

Versuchen Sie es doch auch mal. Dankbarkeit macht zufriedener.

Ich wünsche Ihnen einen „goldenen“ Herbst, bleiben Sie behütet.

*Michael Keßler*

Ihr Pfarrer Michael Keßler



Freitag, 19. September 2025 | 18.00 Uhr | Kirche St. Marien

### **Orgelkonzert mit Uwe Hanke**

Es erwartet Sie ein besonderer musikalischer Abend an der klangschönen Jehmlich-Orgel der Marienkirche, gestaltet von Uwe Hanke. Die Partiten für Klavier BWV 825-830 von Johann Sebastian Bach werden von ihm in der selten zu hörenden Fassung für Orgel vorgetragen – eine einmalige Chance für eine interessierte Hörschaft, den gesamten Zyklus in seiner kompositorischen Einheit und meisterhaften Vielfalt zu genießen. Darüber hinaus sei erwähnt, dass Uwe Hanke diesen Zyklus auch auf CD eingespielt hat wie auch weitere Gesamtwerke Bachs an verschiedenen kleineren Orgeln Mitteldeutschlands: die Inventionen und Sinfonien, die Toccaten sowie die Englischen und Französischen Suiten.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang bittet der Künstler sehr herzlich!

Freitag, 3. Oktober 2025 | 19.30 Uhr | Kirche St. Marien

### **Heinrich-Schütz-Musikfest 2025 Weltsichten.**

Zwischen den Zeiten **Letzte Dinge-Ewiges Licht**

Barocke Sterbemusiken von Heinrich Schütz, Michael Wiedemann und Johann Sebastian Bach – **mit Verleihung des Internationalen Heinrich-Schütz-Preises**

Drei außergewöhnliche Trauermusiken – drei klingende Zeugnisse vom Umgang mit Tod, Trost und Ewigkeit. Heinrich Schütz' Musikalische Exequien SWV 279–281 (1636), geschrieben für die feierliche Bestattung des Fürsten Heinrich Posthumus Reuß, gelten als erstes vollständig erhaltenes deutsches Begräbnisoratorium.

Rund sechzig Jahre später entstand Michael Wiedemanns Epitaphium Musicum (1693) für die Beisetzung von Sigismund Heinrich, Baron von Bibran und Modlau – ein dreiteiliges Werk, das in diesem Konzert in Wiedererstaufführung erklingt.

Den Abschluss dieses Konzerts bildet Johann Sebastian Bachs Actus Tragicus BWV 106, vermutlich für eine Trauerfeier in Mühlhausen komponiert. In seiner Dichte, Innigkeit und theologischen Klarheit wird es oft als Summe der barocken Sterbemusik verstanden – und leuchtet gleichsam über Schütz und Wiedemann hinaus.

Karten im VVK unter: [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)

Sonntag, 2. November 2025 | 18.00 Uhr | Kirche St. Marien

## **DREI STIMMEN FÜR EIN HALLELUJA!**

### **Abschlusskonzert der großen Herbsttour!**

#### **Eddi Hüneke und Marc Sahr (Sari) mit Pianist Tobi Hebbelmann**

Nach der Ära der erfolgreichen A-cappella-Band Wise Guys 1990-2017 kehren die Gründungsmitglieder Eddi Hüneke und Marc Sahr (Sari) im Jahr 2025 für ihre vierte gemeinsame Tournee zurück auf die Bühne.

Das neue Programm verspricht eine spannende Kombination aus eigens für diese Tour geschriebenen Songs und ausgewählten Coverversionen — und auch der eine oder andere Wise-Guys-Hit darf nicht fehlen. Jede Show wird so zu einem unvergesslichen Erlebnis, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Eddi, Sari und Tobi begeistern mit abwechslungsreichen Arrangements. Die Zuhörerinnen und Zuhörer können sich auf dreistimmigen Gesang freuen, sowohl mit Klavier und Gitarre begleitet als auch a-cappella. „Wir bringen die Musik nicht nur zum Klingen; wir leben sie auf der Bühne“, beschreibt Sari die Philosophie des Trios. Musikalische Inhalte werden durch persönliche Anekdoten und charmante Wortgefechte ergänzt.

Tickets unter <https://eddi.link/trio-gera> und an der Abendkasse



## Gemeindekirchenratswahl in Untermhaus

Liebe Gemeinde,  
wie Sie bereits wissen, wählen wir in diesem Jahr einen neuen Gemeindekirchenrat.  
Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie Ihre Wahlunterlagen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder Ihres Haushalts, die

- Glied der evangelischen Kirchengemeinde (also getauft und nicht ausgetreten) sind,
- am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben

Sollten Sie keine Wahlunterlagen erhalten haben, wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro bzw. direkt an Pfr. Keßler.

Die Gemeindekirchenratswahl findet in unserer Gemeinde am **Sonntag, dem 5. Oktober 2025** statt. Das Wahllokal befindet sich in der St. Marienkirche. Es ist nach dem Erntedank-Gottesdienst von **11.00 – 13.00 Uhr** geöffnet.

**Ab sofort** haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme per **Briefwahl** abzugeben. Die Briefwahlkästen befinden sich am Pfarramt Untermhaus, Biermannplatz 4 und an der Kirche in Thieschitz.

Für unsere Kirchengemeinde sind 6 Mitglieder in den Gemeindekirchenrat zu wählen.  
Folgende Gemeindeglieder stehen zur Wahl:

- Annett Demut, Jahrgang: 1966, Berufliche Tätigkeit: Gemeindepädagogin im Religionsunterricht
- Heike Fiedler, Jahrgang: 1972, Berufliche Tätigkeit: Beamtin
- Gabriele Günther, Jahrgang: 1969, Berufliche Tätigkeit: Architektin
- Karsten Heinig, Jahrgang: 1966, Berufliche Tätigkeit: Dipl.-Ingenieur
- Lars Kämmerer, Jahrgang: 1971, Berufliche Tätigkeit: Dipl.-Ingenieur Energietechnik
- Isabell Vogel, Jahrgang: 1963, Berufliche Tätigkeit: Sozialberaterin

Sie haben 6 Stimmen. Für jeden Kandidaten darf nur eine Stimme abgegeben werden.  
Entscheiden Sie mit, kommen Sie zur Wahl!!

# Gemeindekirchenratswahl in Untermhaus



Annett Demut



Heike Fiedler



Gabriele Günther



Karsten Heinig



Lars Kämmerer



Isabell Vogel

## Gemeindekirchenratswahl in Zwötzen

Liebe Gemeinde,

der Termin für die Wahl des Gemeindekirchenrates in unserer Gemeinde ist **Sonntag, der 28. September 2025 in den Kirche Gera-Zwötzen.**

Personen, die an der Wahl an diesen Tag nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, die Briefwahlunterlagen ab dem **1. September 2025** im Pfarramt Gera-Zwötzen, A.-Bebel-Str. 33, 07551 Gera (Telefon:0174 3390211) abzuholen, oder über die E-Mail-Adresse [m-kessler-gera@t-online.de](mailto:m-kessler-gera@t-online.de) im Gemeindebüro anzufordern.



Mein Name ist **Patricia Lechner-Focke**, Jahrgang 1960. Ich bin Ingenieurin für Verfahrenstechnik wie auch Energieberaterin für Gebäude und arbeite aktuell als Sachbearbeiterin bei der Deutschen Bahn. Seit 2021 wohne ich in Zwötzen. Hier möchte ich mich gerne aktiv für eine lebendige Kirchgemeinde einsetzen, die den christlichen Glauben im täglichen Miteinander verwirklicht und damit das Leben in unserem Zwötzen attraktiver macht.



Mein Name ist **Klaus Gruner**, Jahrgang 1954. Ich bin Dipl.-Ing. für Elektrotechnik und inzwischen im Ruhestand. Ich wohne in Alt-Taubenpreskeln und bin auch hier auf einem Bauernhof aufgewachsen. Ich bewerbe mich für den GKR, um Taubenpreskeln, Lietzsch und Lengefeld zu vertreten. Besonders am Herzen liegen mir der Erhalt unserer schönen Dorfkirche und die Bewahrung der Schöpfung.



Mein Name ist **Haymo Goldammer**, Jahrgang 1957. Ich bin Dipl.-Ing für Bauwesen. Seit 2001 im GKR Zwötzen und seit 2007 Vorsitzender des GKR. Ebenfalls seit 2001 als Vertreter der Gemeinde Mitglied der Synode des Kirchenkreises Gera und im Bauausschuss tätig. In der nächsten Legislaturperiode würde ich gern weiterhin für unsere Gemeinde und im Kirchenkreis zur Gestaltung des kirchlichen Lebens, der Erhaltung und Bewahrung unserer Güter und des Glaubens beitragen.



Mein Name ist **Wolfgang Hesse**. Geboren wurde ich im Jahre 1952. Meine zweite Legislaturperiode im Gemeindekirchenrat liegt nun hinter mir. Gern würde ich auch im neuen GKR Verantwortung übernehmen. Ich arbeite als freier Journalist und Fotograf. Meine Beiträge erscheinen in der Geraer Tagespresse und in der mitteldeutschen Kirchenzeitung „Glaube und Heimat“. Ich leitete die redaktionelle und gestalterische Arbeit an unserem Gemeindeblatt bis Ende 2024. Jetzt unterstütze ich die gemeinsame Redaktion für Zwötzen/Untermhaus. Für die nächste Legislaturperiode möchte ich mich für eine bessere Außenwirkung unserer Gemeinde und eine intensivere Zusammenarbeit im Austrahlungsort einsetzen.



Mein Name ist **Uwe Lehmann**, ich bin Jahrgang 1972 und arbeite als Museumshöhler- und Gästeführer in Gera. Seit nunmehr dreißig Jahren wirke ich im Gemeindekirchenrat in Zwötzen mit und möchte das auch in der nächsten Wahlperiode tun. Mein Wunsch ist es, dass man in unserer Kirchengemeinde weiterhin und immer wieder einen aktiven christlichen Glauben leben, erleben und neu erleben kann, ganz gleich wie alt man ist. Dafür will ich mich auch in Zukunft einsetzen.

### *Cinema Paradiso on Tour* im Lutherhaus

Oktober und November 2025, freitags ab 20.00 Uhr



Im Oktober und November geht Pfr. Keßler mit dem Cinema Paradiso wieder „auf Tour“ in das Untermhäuser Lutherhaus. Es stehen zwei sehenswerte, tiefgründige Filme auf dem Programm.

#### **Freitag, 10. Oktober 2025 | 20.00 Uhr**

**„Es sind die kleinen Dinge“** Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice Le Guennic voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile Menoux beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert... Die zutiefst französische Komödie erzählt einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen - ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht.

#### **Freitag, 14. November 2025 | 20.00 Uhr**

**„Einer trage des anderen Last“** Ein privates Lungenanatorium Anfang der 50er Jahre in der DDR. Zwei an Tuberkulose erkrankte Männer müssen sich ein Zimmer teilen: Josef Heiliger, Offizier der Volkspolizei, und Hubertus Koschenz, ein evangelischer Vikar. Dem Marxisten und dem Christen fällt es nicht leicht miteinander auszukommen. Denn während Heiliger ein Stalinbild über seinem Nachttisch aufhängt, lässt sich der Vikar nicht nehmen, ein Christusbild anzubringen. Heiliger liest Marx und Lenin, Koschenz die Bibel. Singt der eine morgens beim Rasieren 'Ein feste Burg ist unser Gott', so intoniert der andere die Internationale. Das geht nicht lange gut. Bald fordern beide vom Chefarzt, in getrennte Zimmer verlegt zu werden. Doch der Arzt lehnt ab - sie müssen lernen, miteinander auszukommen. Doch wider Erwarten raufen sich die beiden Kampfhähne zusammen und entdecken viele Gemeinsamkeiten.

## „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“

### Tag des Offenen Denkmals - Sonntag, 14 September 2025

Seit einigen Jahren öffnen wir die St. Marienkirche zum Tag des offenen Denkmals, der jährlich am zweiten Sonntag im September stattfindet und von der Deutschen Stiftung Denkmal koordiniert wird. Er bietet eine schöne Möglichkeit, Denkmäler, welche sonst verschlossen sind zu entdecken bzw. bekannte Denkmäler (wie beispielsweise unsere St. Marienkirche) ganz neu oder auf eine andere Art und Weise kennen zu lernen. In diesem Jahr sind wir besonders gespannt auf diesen Tag, denn GERA ist Denkmalshauptstadt 2025!

Viele interessante Veranstaltungen wird es geben. Um 11.00 Uhr findet die bundesweite Eröffnung auf dem Platz vor dem Kultur- und Kongresszentrum statt. Wir öffnen die Marienkirche von 12.00-18.00 Uhr, freuen uns auf viele neugierigen Besucher und bereiten ein schönes Rahmenprogramm vor. Neben Orgelmusik und einer Mal- und Bastelstation für Kinder wird es eine Diashow zur Fassadensanierung an der Kirche, welche seit 2020 läuft und in diesem Jahr mit dem 4. Bauabschnitt seinen Abschluss finden wird. Passend dazu wird die derzeit an der Kirche tätige Steinmetzwerkstatt Scheunert GmbH aus Stollberg auf der „Schaubaustelle“ Einblicke in ihr Handwerk geben. Kirchenführungen und die Ausstellung „WEGE“ der Künstlerin Manuela Krasselt aus Meerane runden das Programm ab.

Sie sind herzlich willkommen!



## Die leuchtenden Farben des Herbstes zeigen uns den Weg...

### Samstag, 13. September 2025

**Treffpunkt: 9.00 Uhr am Portal der St. Marienkirche** Unsere Weinwanderung führt uns nach Kaatschen im Weimarer Land. Im Weindorf kehren wir ein, stärken uns und probieren den einen oder anderen guten Tropfen! Streckenlänge: ca. 8 km

### Samstag, 11. Oktober 2025

**Treffpunkt: 9.00 Uhr am Portal der St. Marienkirche** Durch die „Schötener Promenade“ wandern wir nach Apolda. Neben einer Einkehr besuchen wir das Glockenmuseum der Stadt. Streckenlänge: ca. 8 km

### Samstag, 15. November 2025

**Treffpunkt: 10.00 Uhr am Portal der St. Marienkirche** Den Jahresabschluss begehen wir mit einer Wanderung durch das Schortental bei Eisenberg mit uriger Einkehr. Streckenlänge: ca. 8 km

Wie immer bilden wir für die Anfahrt zum Wanderausgangspunkt Fahrgemeinschaften. Zur besseren Organisation melden Sie sich für eine Mitfahrgelegenheit bitte rechtzeitig telefonisch bei Frau Sterna unter 0365/ 800 62 08 an.

**Reformationswandern - 31. Oktober 2025** (Siehe Seite 2) Wir machen uns auf – wie viele Menschen unserer Stadt an diesem Tag. Am 31. Oktober feiern wir den Gottesdienst jeweils in Teilen nacheinander in unseren Kirchen. In jeder Kirche steht ein Element des Gottesdienstes im Zentrum. Gemeinsam laufen (oder fahren) wir von einer Kirche zur nächsten. Ziel ist die Gemeinschaft und Andacht unterm Reformationskreuz im Stadtwald.

Wir beginnen um 10 Uhr in Salvator, werden ca. 10.30 Uhr in Trinitatis sein, etwa 11.15 Uhr in Johannis und schließlich 11.45 Uhr in der Marienkirche Untermhaus. Von da sind es nur wenige Minuten in den Stadtwald. 13 Uhr beginnt dort die Andacht am Reformationskreuz. Beten und Laufen – herzlich willkommen!

Wanderleitung: Pfarrerin Barbara Lötzsch

## Kirchgeldspende 2025

Unsere Gemeindemitglieder erhalten mit diesem Gemeindeheft den Kirchgeldbrief 2025 mit der Bitte um eine freiwillige Kirchgeldspende. Den erweiterten Kreis der Leserinnen und Leser und alle weiteren Interessierten wollen wir hiermit darüber informieren: Früher trug das Kirchgeld die Hauptlast der kirchlichen Ausgaben. Jetzt in Zeiten der Kirchensteuer ist es der Teil der Einnahmen, der direkt in unserer Kirchengemeinde verbleibt und ihr vor Ort zugute kommt. Die Zuweisungen der Landeskirche aus den Kirchensteuereinnahmen decken unsere Grundausgaben. Ihr Kirchgeld ermöglicht uns die erforderlichen Spielräume zur Gestaltung unseres Gemeindelebens.

So hat der GKR in diesem Jahr beschlossen, das Kirchgeld für dringende Reparaturen unserer Orgeln in Untermhaus und Thieschitz einzusetzen. Weiterhin benötigen wir noch Mittel als Finanzierungsbaustein, um die geplante Renovierung des Großen Saals im Lutherhaus anzugehen, die größer wird, als ursprünglich angedacht.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



## Mach mit beim Krippenspiel – Gemeinsam die Weihnachtsgeschichte erleben!

Liebe Kinder, liebe Eltern und Familien, die schönste Zeit des Jahres steht wieder bald vor der Tür – die Weihnachtszeit! Und was wäre Weihnachten ohne die liebevolle Geschichte von Jesu Geburt? Damit wir diese besondere Botschaft gemeinsam lebendig werden lassen, laden wir Euch Kinder herzlich ein, beim diesjährigen Krippenspiel mitzumachen! Mit uns kannst Du Gemeinschaft bei den Proben erleben, die Weihnachtsbotschaft verstehen, den Zuschauenden Freunde schenken und schöne Erinnerungen schaffen.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Schauspieler, Sänger und Helfer! Gemeinsam machen wir dieses Weihnachten zu einem besonderen Erlebnis für alle.

**Mach mit!** Melde dich im Pfarrbüro. Nach den Herbstferien werden wir mit den Proben im Lutherhaus beginnen. Herzliche Grüße und bis bald beim Krippenspiel!

*Auch in Zwötzen werden Mitstreiter für das Krippenspiel gesucht. Bitt bis Ende Oktober im Pfarramt Zwötzen melden!*



### **Neues Gemeindeheft**

Nun halten Sie bereits die dritte Ausgabe unseres neuen Gemeindebriefs der Kirchgemeinden Untermhaus und Zwötzen in der Hand.

Wir freuen uns sehr über die große positive Resonanz, die uns dazu erreicht! Und besonders über eine Geldspende für die Finanzierung des Gemeindebriefes, herzlichen Dank dafür! Ebenso bekamen wir gute und konstruktive Kritik, die wir nach Möglichkeit gern im Heft umsetzen und in die Gestaltung einfließen lassen. So finden Sie z.B. neben den Gottesdienstterminen in unseren Kirchen nun auch die Termine der Gottesdienste in den Pflegeheimen in Untermhaus und Rubitz, zu deren Teilnahme ebenfalls herzlich eingeladen wird! Ein Inhaltsverzeichnis erleichtert allen Lesern die Orientierung.

Der Gemeindebrief bleibt also „in Bewegung“ und wird immer etwas Neues zu bieten haben. An dieser Stelle danken wir allen, die regelmäßig an der Entstehung der Gemeindebriefe mitarbeiten, ob mit Beiträgen, Fotos usw. Ein besonderer Dank gilt dabei Christina Jetter, die seit vielen Jahren für die kreative Gestaltung des Untermhäuser Hefts gesorgt hat und nun maßgeblich den „Zusammenschluss“ der beiden Gemeindehefte in die Hand genommen und das neue, frische Design entwickelt hat!

Silke Meinhardt-Menzel

### **Workshop Stringart-Einführung in die Kunst der Nagelspannbilder Sonnabend, 08. November | 14.00 Uhr im Lutherhaus.**

Hier findet eine Einführung in die Kunst der Nagelspannbilder statt. Frau Simone Weiß, deren Ausstellung 2021 in der Zwötzener Kirche und 2024 in der Marienkirche zu sehen war, steht bei Kaffee und Kuchen allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite. Im Mittelpunkt stehen Mandalas. Die Materialien werden zur Verfügung gestellt. Der Unkostenbeitrag beträgt dreißig Euro. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl sind Anmeldungen bis zum 20. Oktober im Pfarramt erwünscht. (Kontakt Daten siehe vorletzte Seite)

## Veranstaltungen in Zwötzen

<b>Cinema Paradiso</b>	Freitag, 10. Oktober	20.00 Uhr
„on Tour“ im Lutherhaus	Freitag, 14. November	20.00 Uhr

<b>Nachtwächter- Rundgänge</b>	Freitag, 19. September	21.00 Uhr
	Zwötzen, Reuterplatz/Gutsstraße	
	Freitag, 10. Oktober	21.00 Uhr
	Zwötzen, Reuterplatz/Gutsstraße	
	Freitag, 17. Oktober	21.00 Uhr
	Untermhaus, Orangerie	
	Freitag, 21. November	20.00 Uhr
	Zwötzen, Reuterplatz/Gutsstraße	

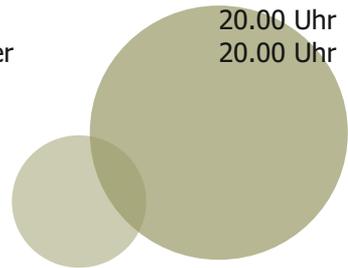


Nachtwächter  
an der Weißen Elster  
Foto: W. Hesse

# Veranstaltungen

## Veranstaltungen im Lutherhaus

<b>Gymnastikgruppe</b>	montags	09.30 Uhr
<b>Bastelkreis</b>	Montag, den 29. September	17.00 Uhr
	Montag, den 13. Oktober	17.00 Uhr
	Montag, den 10. November	17.00 Uhr
<b>Gesprächskreis für Senioren</b>	Dienstag, den 9. September	17.00 Uhr
	Dienstag, den 7. Oktober	17.00 Uhr
	Dienstag, den 4. November	17.00 Uhr
<b>Marienkinder</b>	mittwochs, 1. - 6. Klasse (außer in den Ferien)	16.30 Uhr
<b>Chor</b>	Donnerstag, 25. September	20.00 Uhr
	Donnerstag, 9./23. Oktober	20.00 Uhr
	Donnerstag, 6./20. November	20.00 Uhr
	Adventskranzbinden 27. November	19.00 Uhr
	(Bitte eigenes Material mitbringen!)	
<b>Geselliges Tanzen</b> für Fitness und gute Laune, auch für Singles geeignet	Donnerstag, 11./25. September	14.00 Uhr
	Donnerstag, 16./30. Oktober	14.00 Uhr
	Donnerstag, 13./27. November	14.00 Uhr
<b>Gemeindewanderungen</b>	Samstag, 13. September	9.00 Uhr
	Samstag, 11. Oktober	9.00 Uhr
	Samstag, 15. November	10.00 Uhr
	Treffpunkt St. Marienkirche	
<b>Cinema Paradiso on Tour</b> im Lutherhaus	Freitag, 10. Oktober	20.00 Uhr
	Freitag, 14. November	20.00 Uhr



## Sonntag, 7. September 2025 | 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

17.00 Uhr **Kirche Thieschitz** - Gottesdienst Sommerkirche, Pfr. C. Kurzke

## Sonntag, 14. September 2025 | 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Marienkirche** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

## Sonntag, 21. September 2025 | 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Marienkirche** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler,  
wir verabschieden Ina Mohn-Engel

## Samstag, 27. September 2025 | Erntedank

10.00 Uhr **Kirche Thieschitz** - Gottesdienst mit Gemeindechor, Pfr. M. Keßler  
anschließend M-T-R-Saftfest

## Sonntag, 28. September 2025 | 15. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr **Kirche Taubenpreskeln** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler/GKR-Wahl

10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler/GKR-Wahl

## Sonntag, 5. Oktober 2025 | Erntedank

10.00 Uhr **St. Marienkirche** - Gottesdienst mit HA, dem Gemeindechor und  
Pfr. M. Keßler

## Sonntag, 12. Oktober 2025 | 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Marienkirche** - Gottesdienst, Past. i.R. Petra Doering

10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

- |  |  |
|--|--|
| <span style="color: blue;">■</span> Untermhaus | <span style="color: orange;">■</span> Taubenpreskeln |
| <span style="color: red;">■</span> Zwötzen     | <span style="color: green;">■</span> Thieschitz      |

KGD = Kindergottesdienst, HA = Heiliges Abendmahl

# Gottesdienste

## **Sonntag, 19. Oktober 2025 | 18. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr **St. Marienkirche** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

## **Sonntag, 26. Oktober 2025 | 19. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr **St. Marien Unteremhaus** - Gottesdienst mit HA und KGD,  
Pfr. M. Keßler

## **Freitag, 31. Oktober 2025 | Reformationsfest**

10.00 Uhr **St. Marien Unteremhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

## **Sonntag, 2. November 2025 | 20. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr **St. Marien Unteremhaus** - Gottesdienst mit HA und Einführung  
des neuen Gemeindegemeinderats, Pfr. M. Keßler

## **Sonntag, 9. November 2025 | Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr **St. Marien Unteremhaus** - Gottesdienst zur Friedensdekade,  
Past. i.R. P. Doering

10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA und Einführung  
des neuen Gemeindegemeinderates, Pfr. M. Keßler

## **Sonntag, 16. November 2025 | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr **St. Marien Unteremhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

## **Mittwoch, 19. November 2025 | Buß- und Betttag**

17.00 Uhr **St. Marien Unteremhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

■ Unteremhaus

■ Taubenpreskeln

■ Zwötzen

■ Thieschitz

KGD = Kindergottesdienst, HA = Heiliges Abendmahl

## **Sonntag, 23. November 2025 | Ewigkeitssonntag**

- 08.30 Uhr **Kirche Taubenpreskeln** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler  
10.00 Uhr **St. Marien Unternhaus** - Gottesdienst mit HA, Totengedenken  
und Gemeindechor, Past. i.R. P. Doering  
10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler  
14.00 Uhr **Friedhof Unternhaus** (Kapelle) - Andacht, Pfr. M. Keßler

## **Sonntag, 30. November 2025 | 1. Advent**

- 18.00 Uhr **St. Marien Unternhaus** - Gottesdienst zur Eröffnung des  
Lebendigen Adventskalenders, mit Gemeindechor, Pfr. M. Keßler

**Gottesdienste** im Diako Seniorenzentrum, J.-Curie-Heim, H.-Laber-Str. 4:  
dienstags um 9.30 Uhr

**Gottesdienste** im Seniorenpflegeheim Landgut Rubitz, Rubitzer-Str. 27A:  
Donnerstag, 25.09. / 23.10. / 20.11.

## **Monatsspruch September 2025**

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke. Psalm 46,2

## **Monatsspruch Oktober 2025**

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lukas 17,21

## **Monatsspruch November 2025**

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen  
und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Hesekiel 34,16

KGD = Kindergottesdienst, HA = Heiliges Abendmahl

### Rückblick auf die Thieschitzer Sommerkirche

Biblische Frauen dominieren in diesem Jahr die Thieschitzer Sommerkirche. Zum Auftakt hörten wir von Schifra und Pua, zwei ägyptischen Hebammen, die sich mutig und mit List dem Befehl des Pharaos widersetzen, alle männlichen Neugeborenen der Israeliten zu töten. Anschließend feierten wir beschirmt unter dem Blätterdach unser kleines Sommer-Kirchen-Fest. Vielen Dank allen Spendern für den leckeren Kuchen! Und vielen Dank auch dem Ensemble "Elsterblech" unter Leitung von Ronald Schuch für die zauberhafte Musik im Gottesdienst und auch im Grünen!

Am **27. September** feiern wir dann um **10 Uhr** die letzte Sommerkirche mit dem Erntedankfest. An diesem Samstagmorgen predigt Pfarrer Michael Keßler über Jesu Heilung der gekrümmten Frau an einem Sabbat. Der Chor unserer Kirchengemeinde wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Anschließend ziehen wir wieder in einer kleinen Prozession zum fünften MTR-Saftfest nach Rubitz. Dort gibt es viel zu erleben, zu sehen und natürlich zu schmecken - rund um den Saft und andere (herbstliche) Köstlichkeiten.



Elsterblech  
Foto: S. Pein

... und wenn die mobile Saftpresse dann wieder den Heimweg antritt und in Milbitz/Thieschitz/Rubitz wieder Ruhe einkehrt, beginnen wir bereits mit den Planungen für das nächste Krippenspiel, so dass wir im November mit den Proben starten können.

Wer hat Lust, dabei zu sein? Für kleine oder große Rollen (mit viel, wenig oder auch ohne Text) suchen wir noch kleine und große Mitspielerinnen und Mitspieler. Meldet euch einfach bei Stefan Pein ([rubitzer@gmail.com](mailto:rubitzer@gmail.com) / Tel. 0162/1086363) und kommt mal zum Schnuppern vorbei. Es lohnt sich!

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer, den Aushängen oder unserer Internetseite.

Wir freuen uns sehr, Sie wieder einmal in unserer Thieschitzer Kirche zu begrüßen!

Stefan Pein



MTR-Saftfest 2024  
Foto: S. Pein

### Ina Mohn-Engel

Keiner kann sich genau erinnern, nach flüchtiger Recherche seit 2007, eventuell aber auch einige Zeit eher, ist Ina Mohn-Engel unsere Stamm-Organistin. Nun will sie Gera verlassen und zurück ins Rheinland nach Bad Ems zu ihrer Mutter ziehen, um diese zu unterstützen.

In ungezählten Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Konzerten begleitete sie unseren Gesang auf Orgel, Flügel oder anderem Tasteninstrument, eröffnete und beschloss Gottesdienste musikalisch, spielte mit den verschiedensten Instrumentalensembles, unterstützte Chöre und unsere Gemeindekinder bei Auftritten und Proben und so vieles mehr. Ja und sie war sich auch zum Stimmen unseres Uralt-Cembalos im Lutherhaus nicht zu schade ....

An der Musikschule arbeitete sie als Klavierlehrerin und auch die Waldorfschule unterstützte sie musikalisch und schließlich auch in einer festen Anstellung.

Sie sang in meist übergemeindlichen kleinen und großen Chören und seit einiger Zeit ist sie auch häufig auf der Blockflöte zu hören, was wir in unseren musikalischen Mitt-

wochsandachten und zu anderen Anlässen erleben durften. Herzlichen Dank, liebe Ina, für Deine vielseitige Arbeit in unserer Gemeinde, wir wünschen Dir für Deine Zukunft in der „alten Heimat“ und alles dort Anstehende Gottes Segen und interessante neue Aufgaben und Herausforderungen sicher auch im musikalischen Bereich!

Lass doch bitte hin und wieder von Dir hören ! Wir freuen uns natürlich jederzeit auch über einen Besuch von Dir hier in deiner langjährigen Wahlheimat Gera und besonders in unserer Kirchgemeinde!

Bleib fröhlich und behütet, das wünscht Dir die Kirchgemeinde St. Marien in Gera Untermaus mit Thieschitz.

Text und Foto: G. Günther & J.-C. Trinks



## Gemeinde Untermaus

### In die Ewigkeit wurde heimgelufen:

Herr Horst Ernst Otto Wittig, im Alter von 88 Jahren

Frau Gertraud Becher, geb. Schmidt, im Alter von 99 Jahren

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Psalm 27,1

## Gemeinde Zwötzen

**Es wurde getauft:** Alfred Gerdes aus Liebschwitz

**Konfirmiert wurde:** Paul Höhne aus Lietzsch

**In die Ewigkeit wurde heimgelufen:** Liane Lisa Baumgartner aus Lusan  
Gertrud Mehlich aus Zwötzen

## Wir schmücken die Kirche für das Erntedankfest

Am Samstag, den 4. Oktober 2025 schmücken wir ab 9.00 Uhr die Kirche für das Erntedankfest. Über vielfältige Erntegaben sowie fleißige Helfer und Helferinnen freuen wir uns sehr.



## Konfirmation 2025

Am Pfingstwochenende feierten 4 Jugendliche aus unserer Gemeinde ihre Konfirmation. Simon Joop, Helene Naundorf, Samuel Pinquart und David Heinig (v.l. siehe Foto) entschieden sich, dies gemeinsam mit den Konfirmanden der Stadtgemeinde in der Johanniskirche zu tun. In der zweijährigen Vorbereitungszeit mit diversen Freizeiten ist unter der Regie von Pfarrer Stefan Körner und Rosalie Ullrich eine harmonische Gruppe entstanden. In der Stadtgemeinde wird das 1. Abendmahl traditionell mit Eltern und Paten am Abend des Vortages gefeiert. Zur eigentlichen Konfirmation am Pfingstsonntag war die Kirche dann gut gefüllt. Um die Atmosphäre etwas aufzulockern, wurde der Zeremonie eine etwas lockere Form einer Party verliehen. So wurden während des Gottesdienstes (selbstverständlich alkoholfreie) Cocktails ausgegeben, was bei den meisten Gästen sehr gut ankam. Dem feierlichen Charakter der Konfirmation tat dies jedoch keinen Abbruch. So fanden unsere jungen Gemeindemitglieder und deren Gäste die Konfirmation als ein gelungenes Event. Von ihrer Heimatgemeinde wurde ihnen ein kleines Geschenk überreicht. Im Anschluss fand sich noch etwas Zeit für ein gemeinsames Foto...

Karsten Heinig

Ebenfalls am Pfingstsonntag feierten wir in der St. Marienkirche die Konfirmation mit Conrad Keitel aus Gotha. In Gera geboren, haben ihn enge familiäre Verbindungen dazu bewogen, seine Konfirmation in unserer Gemeinde zu begehen.

Auf Grund der fehlenden Veröffentlichung im letzten Jahr, reichen wir Konfirmanden des Jahres 2024 nach:

- Emma Fuchs
- Benjamin Klett
- Julius Elias Emil Meininger
- Lio Bastien Mühlbauer
- Olivia Pein
- Valentino Sygusch





Konfirmation in St. Marien  
Foto: J.-C. Trinks

Konfirmation in St. Johannis  
Foto: K. Heinig



**Redaktion für diese Ausgabe:** Michael Keßler, Silke Meinhardt-Menzel, Uwe Lehmann, Wolfgang Hesse, Christina Jetter – Gesamtauflage: 1300 Exemplare – Redaktionsschluss: 31. Juli 2025 (diese Ausgabe), 1. November 2025 (nächste Ausgabe)

**Bildnachweise**

Titel: C. Jetter, S. 2: Grünwerkstatt Stadtwald erleben, S. 5: Pixabay, S. 7: Eddi Hüneke, S. 9-11: privat, S. 12: Open Clipart-Vectors auf Pixabay, S. 13: Tag des Offenen Denkmals, S. 17: W. Hesse, S. 22/23 S. Pein, S. 24: J.-C. Trinks, S. 27: oben: J.-C. Trinks, unten: K. Heinig, S. 28: C. Jetter, S. 30: W. Hesse, S. 32: Broschüre zur Marienkirche, S. 33/34: Archiv Geschichtsverein Zwötzen, S. 36: J.-C. Trinks, Grafiken: C. Jetter



### **Himmelfahrt-Gottesdienst – Musik, Sonne und eine Flasche Zwickelbier im Hofwiesenpark**

Was braucht man mehr an einem Feiertag? Die ersten beiden Dinge gab es gratis zum Himmelfahrt am ehemaligen Kirchengelände im Hofwiesenpark dazu. Der Posaunenchor der Stadtkirchengemeinde begleitete die Lieder und gab musikalische Impulse zum Feiertag. Gestaltet wurde die Andacht von den Kirchengemeinden Gera-Stadt und Untermaus-Zwötzen. Pfarrerin Barbara Löttsch und Pfarrer Michael Keßler hielten den Gottesdienst gemeinsam. In seiner Predigt sprach Michael Keßler über das Geschehen am Himmelfahrtstag, wie es im neuen Testament berichtet wird. Christus wird in den Himmel emporgehoben und fährt heim zu seinem Vater. Daher komme auch die Bezeichnung „Vatertag“, so der Pfarrer. Jesus ist also nicht aufgefahren in den Himmel, sondern Gott hat seinen Sohn zurückgenommen. Das Wort Himmel ist also mehrdeutig. Und so wünschte Pfarrer Keßler allen einen sonnigen Feiertag, ob mit Bollerwagen, Rucksack oder einfach im Garten.

Dazu öffnete er symbolisch eine Flasche Zwickelbier und freute sich über den sonnigen Tag. Am Zentralgottesdienst im Hofwiesenpark haben Menschen aus vielen Teilen der Stadt teilgenommen. Also: wurde das Ziel erreicht!

Text und Fotos: Wolfgang Hesse



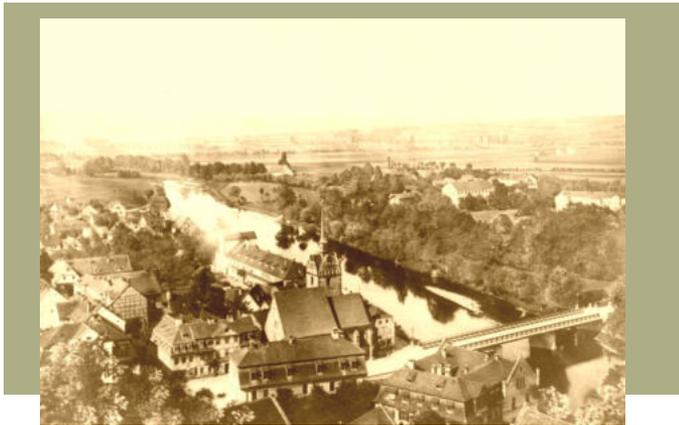
### **Tobias Albert – Porzellanmaler, Unternehmer, Rittergutsbesitzer**

In der Gutsstraße in Zwötzen entsteht gerade das Landhaus Geraer Hof, eine Seniorenwohnanlage. An der gleichen Stelle stand über mehr als sieben Jahrhunderte das Rittergut. Das letzte Herrenhaus samt den Hofgebäuden wurde hier 1971 weggerissen. Errichtet hatte es Anfang des 19. Jahrhunderts ein Mann, dessen Name nicht nur in Zwötzen, sondern auch in Rudolstadt-Volkstedt, in Roschütz, in Pößneck, in Zeulsdorf und ganz besonders auch am Gries in Unterhmaus bekannt gewesen ist: Tobias Albert. Geboren wurde er am 15. Januar 1759 in Eisfeld nahe Hildburghausen als Sohn eines Tuchmachermeisters und erhielt den Namen Georg Tobias Albert. Seine Jugend in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts fällt in die Hoch-Zeit der Porzellanindustrie. Manufakturen schossen im Thüringischen wie Pilze aus dem Boden: 1760 Volkstedt, 1764 Wallendorf (heute zu Neuhaus am Rennweg), 1779 Gries (heute zu Gera-Unterhmaus) – Porzellan war modern und beliebt, es wurde überall verlangt.

Tobias Albert lernte die Porzellanmalerei und fand danach Arbeit in Volkstedt. An seinem 23. Geburtstag heiratete er in Blankenburg (heute Bad Blankenburg) Sophia Henriette Mühlberg. 1789 wohnte die Familie bereits in Roschütz (heute zu Gera). Hier gründete er mit Verwandten eine Hausindustrie: Man kaufte aus nahen Fabriken weiße Halbfabrikate (meist Pfeifenköpfe), die dann bemalt und erneut gebrannt wurden und anschließend auf den Markt kamen. Das Geschäft lief gut, so dass etliche neue Porzellanmaler ausgebildet werden konnten.

Viel Zeit und viel Geld investierte Tobias Albert darauf – so berichtet zumindest eine familiäre Überlieferung –, eine günstigere Art der Porzellanvergoldung zu erfinden. Die Versuche waren von Erfolg gekrönt und brachten reichen Gewinn. Vielleicht handelt es sich bei der Methode um einen Vorläufer der Meißner Glanzvergoldung von 1827. Im Kirchenbuch wird Albert im Jahre 1800 als „Kauf- und Handelsmann“ erwähnt, was eine gesellschaftliche Steigerung ausmacht.

Im gleichen Jahr bat er erfolgreich um die Konzession, in Pößneck eine Porzellanfabrik zu gründen, um die Halbfabrikate selbst herzustellen. Er verwendete den damals modernsten französischen Ofen mit gleichmäßiger Hitze. 1802 hatte er 18 Angestellte und einen Verbrauch von 300 Klaftern Holz. Trotz des Erfolgs verkaufte Tobias Albert die Fabrik 1804 an Conta und Böhme in Pößneck, um die im Niedergang begriffene Porzellanfabrik am Gries zu übernehmen. Offenbar fühlte er sich in hiesiger Gegend



Die Porzellanfabrik ist am Elsterufer direkt hinter der Kirche zu sehen. Foto vom Bergfried des Schlosses Osterstein zwischen 1863 und 1882. Quelle: Broschüre zur Marienkirche

sehr wohl und meinte auch, hier besser vorwärts zu kommen. Übergabe und Übernahme zogen sich aber noch eine Weile hin.

Erst ab 1809 hielt sich der neue Fabrikbesitzer wohl durchgängig in Untermhaus auf und wurde sogar Mitglied der Geraer Erholungsgesellschaft zum Deutschen Haus. Die Porzellanfabrik am Gries erlebte einen Aufschwung. Die Anzahl der Angestellten unter Tobias Albert betrug etwa fünfzig, eine gewaltige Arbeiterschaft für das frühe 19. Jahrhundert. Der Fabrikant kümmerte sich auch um die „Wohlfahrt“ seiner Arbeiter, und sie dankten es ihm. An Familienfeierlichkeiten der Alberts nahmen die Angestellten großen Anteil und verfassten sogar Glückwunsch-Gedichte.

1814 kaufte Tobias Albert das Rittergut in Zeulsdorf mit etlichen Ländereien. Damit verbunden war die Erb-, Lehn- und Gerichtsherrschaft im Ort sowie das Kirchen- und Schulpatronat von Dürrenebersdorf. Damit hatte er die niedere Gerichtsbarkeit mit dem Patrimonialgericht inne sowie das Wahlrecht des Pfarrers und des Lehrers.

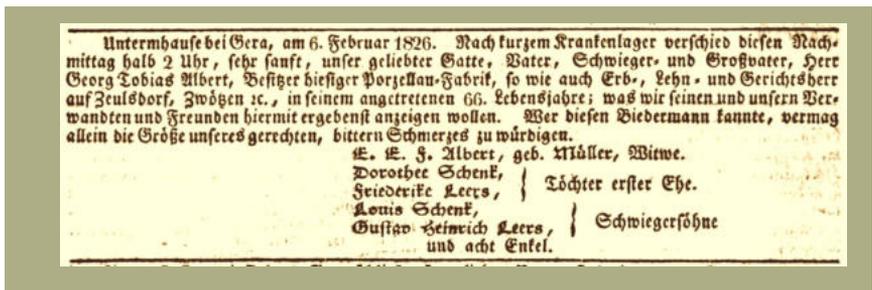
1820 erwarb er auch das Rittergut in Zwötzen, wodurch er dort und in Leumnitz ganz die gleichen Rechte bekam. Sein Vorbesitzer Brettin hatte allerdings große Teile des ihm gehörigen Grundbesitzes verkauft. Das alte Herrenhaus mag baufällig gewesen sein; Tobias Albert ließ es noch 1820 abreißen und neu errichten. Das soll ihn 20.000 Taler gekostet haben, eine für damalige Zeiten gewaltige Summe. Alle Rechnungen hat er aber noch auf dem Sterbebett durch seine Frau verbrennen lassen und so Erbstreitigkeiten vermieden.

Alberts erste Frau verstarb 1821 in Untermaus und wurde im alten Friedhof an der Geraer Trinitatiskirche beigesetzt. Zwei Jahre darauf heiratete er in Zwötzen Elisabet Emilie Friederike Müller aus Pößneck, die schon seit Jahren als Stütze der gichtkranken Hausfrau bei Alberts gelebt haben soll. Diese Ehe blieb kinderlos, während Tobias Albert mit seiner ersten Frau zwei Töchter hatte.



Das 1820 neu gebaute Herrenhaus  
des Ritterguts Zwötzen.  
Foto um 1900.  
Quelle: Archiv Geschichtsverein  
Zwötzen e. V.

Das Zwötzener Rittergut hatte sich der Porzellanfabrikant als Alterssitz ausgewählt, den er aber nur wenige Jahre bewohnen konnte: Am 6. Februar 1826 verstarb Georg Tobias Albert in Untermaus an „Brustentzündung und Schleimschlag“, wie im Zwötzener Kirchenbuch vermerkt ist. Beigesetzt wurde er in der herrschaftlichen Gruft der alten Zwötzener Kirche.



Todesanzeige von Tobias Albert in der Leipziger Zeitung vom 22. Februar 1826.  
Quelle: Archiv Geschichtsverein Zwötzen e. V.

## Aus der Geschichte unserer Heimat

Seine beiden Töchter Dorothea Schenk und Friederike Leers erbten gemeinsam die Porzellanfabrik am Gries und einzeln die Rittergüter: Die ältere bekam Zwötzen und die jüngere Zeulsdorf. Bis 1852 blieb die Fabrik im Familienbesitz und lief ebenso lange unter der Firma „Tobias Albert“. Noch Jahrzehnte später sprachen seine Nachfahren voller Achtung von ihm, und die Vornamen Albert und Albertine wurden in den Familien ihm zu Ehren vergeben.

Am Balkon des Herrenhauses erinnerte das große A in der Mitte des Geländers noch bis zum Schluss an Tobias Albert. Foto: Hans Leucht um 1970.  
Quelle: Archiv Geschichtsverein Zwötzen e. V.



Im Stadtbild von Gera sind die Spuren Tobias Alberts verschwunden: Fabrik, Wohnhaus, ja selbst das Grabmal – alles weg. Aber vergessen hat man ihn trotzdem nicht: Seit 1945 gibt es bereits eine Tobias-Albert-Straße nahe dem Kupferhammer, die an ihn erinnert. Und vergessen wird man in Unteremhaus wie in Zwötzen diesen klugen, geschickten und menschenfreundlichen Mann ganz gewiss noch lange nicht.

Uwe Lehmann

*Dieser Text basiert auf dem Aufsatz „Tobias Albert“ von Berthold Lautenschläger, in „Heimat-Blätter. Herausgegeben vom Bund Heimatschutz Landesverein Reuß, dem Geraer Kunstverein E. V. und dem Geraer Museums- und Geschichtsverein.“ 13. Jg., Bl. 1, 1926, S. 2–7.*

## **Pfarramt Zwötzen**

August-Bebel-Str. 33 | 07551 Gera-Zwötzen

Telefon/Telefax: 0365 3 20 11

Internet/Facebook:

[www.facebook.com/EvKircheZwotzen](http://www.facebook.com/EvKircheZwotzen)

Internet (Bildungsspende):

[www.bildungsspende.de/kirchgemeinde-zwoetzen](http://www.bildungsspende.de/kirchgemeinde-zwoetzen)

## **Pfarrer Michael Keßler**

**E-Mail:** [m-kessler-gera@t-online.de](mailto:m-kessler-gera@t-online.de)

Mobil: 0174 33 90 211

## **Öffnungszeiten des Gemeindebüros**

- für Angelegenheiten der Gemeinde:

dienstags 9.00–18.00 Uhr sowie nach

telefonischer Absprache

- für Angelegenheiten der Friedhöfe und

Taubenpreskeln:

dienstags 16.00–18.00 Uhr im Pfarramt

Zwötzen

## **Konto für Kirchgeldzahlungen und Spenden - Konto für Zwötzen**

Kontoinhaber:

Ev. Kirchenkreisverband Gera

Evangelische Bank Eisenach

IBAN DE08 5206 0410 0005 0431 82

**WICHTIG im Verwendungszweck:**

**RT 1014** sowie Zweck der Überweisung

(z.B. Name/Kirchgeld o.ä.)

## **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

## **Pfarramt Untermaus**

Biermannplatz 4 | 07548 Gera

Telefon: 0365 23075 | Fax: 0365 8007691

**E-Mail:** [kontakt@marienkirche-gera.de](mailto:kontakt@marienkirche-gera.de)

Internet: [www.marienkirche-gera.de](http://www.marienkirche-gera.de)

## **Öffnungszeiten Gemeindebüro,**

### **Biermannplatz 4:**

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Freitag 09.00 - 10.00 Uhr

## **Konto für Kirchgeldzahlungen und Spenden**

### **Evangelische Bank**

Kontoinhaber:

Evangelischer Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82

**WICHTIG im Verwendungszweck:**

**RT 1013** sowie Zweck der Überweisung

(z.B. Name/Kirchgeld o.ä.)

## **Zu guter Letzt**

*Benjamin Franklin (\* 1706; † 1790), der als Buchdrucker anfing und später ein berühmter Naturforscher, Schriftsteller und Diplomat wurde, verfasste für sich folgende Grabinschrift: „Der Körper Benjamin Franklins, eines Druckers, liegt hier gleich dem Band eines alten Buches, dessen Blätter zerrissen, dessen Titel und Vergoldung verblasst sind, den Würmern zur Speise. Das Werk selbst aber soll nicht verloren gehen, sondern – so hofft er – noch einmal erscheinen in einer neuen, schönen Ausgabe verbessert vom Verfasser.“*

